

Inhalt

1 Ich sehe was, das du nicht siehst!	
Allgemeine Didaktik, qualitative und quantitative Unterrichtsforschung im Vergleich	7
2 Unterrichtsforschung	
Deskriptiv – präskriptiv – normativ?	13
2.1 Der normative Zweck des Unterrichts: Forschungsanlass und Qualitätsmaßstab?	13
2.2 Die Sache des Unterrichts als normative Problemstellung	20
2.3 Programmatik als Norm: Unterrichtsforschung von der Praxis für die Praxis	24
3 Unterricht als Ko-Konstruktion?	
Interaktionsordnungen zwischen Lehrer:innen-zentrismus und Peerkultur	27
3.1 Kommunikation, Interaktion, Ko-Konstruktion	27
3.2 Die Rolle der Lehrer:innen	31
3.3 Adressierung der Schüler:innen	33
3.4 Exkurs 1: Klassenführung, Peerkultur und die Ko-Konstruktion der Unterrichtsordnung	36
4 Lernen und der Status des zu vermittelnden (Fach-)Wissens	41
4.1 Divergierende Lernverständnisse: Zwischen kollektiver Nutzung des Unterrichtsangebots, sozialer Praxis und individueller kognitiver Aktivität	42

4.2	Lernen sicht- und messbar machen	46
4.3	Der Status des zu Lernenden: affirmativer vs. nicht-affirmativer Unterricht	51
5	Über das (Fach-)Wissen hinaus	
	Perspektiven auf Erziehungs- und Bildungsziele im Unterricht	59
5.1	Überfachliche Kompetenzen und »erzieherische« Wirkungen in der Unterrichtsqualitätsforschung	60
5.2	Erziehungs- und Bildungsziele einer bildungstheoretisch fundierten, nicht-affirmativen Allgemeinen Didaktik	64
5.3	Exkurs 2: Klassenführung – Disziplinierung hin zu erwünschtem Schüler:innenverhalten oder Förderung der Selbstbestimmungsfähigkeit?	68
6	Unterricht unter wissenschaftlicher Kontrolle	
	Kausalität, Planbarkeit oder Kontingenz?	73
6.1	Technologische Beherrschbarkeit des Unterrichts trotz doppelter Kontingenz?	74
6.2	Unterricht als Kommunikationssystem: Ungewiss, aber nicht beliebig	78
6.3	Unterricht zwischen planender Beherrschbarkeit und Kontingenzsteigerung	81
7	Bilanz	
	Unterricht im Lichte wissenschaftlicher Perspektivendifferenz	85
	Literatur	95